

Authentische Bilderwelt

Schülerarbeiten dreier Gymnasien zum Thema „Rampensau“

pebe Siegen. Die Vielfalt von Assoziationen, Gedanken und Bildern, die einzelne Begriffe auslösen, ist immer wieder erstaunlich. Welche kreative Welle der Begriff „Rampensau“ entwickeln und wohin diese wunderbare „wilde“ Welle bei der Umsetzung in Bildwelten tragen kann, ist ab heute in der Hees Bürowelt, Leimbachstr. 266, in Siegen zu sehen. Dort warten 69 Arbeiten von Schülerinnen und Schülern dreier Siegener Gymnasien darauf, entdeckt, bedacht und genossen zu werden.

Die zwölfte „Kunst im Rampenlicht“ und darin die zweite „Schulkunst im Rampenlicht“ präsentieren Hees und der Kunstverein Siegen, erläuterte Hees-Marketingchef Jan Schöne. Beteiligt sind mehrere Jahrgangsstufen der Gymnasien Peter-Paul-Rubens, Fürst-Johann-Moritz und Auf der Morgenröthe, die die Arbeiten aus dem dreifachen Kunstunterricht zeigen. Franz-Josef Weber vom Kunstverein wies darauf hin, dass der Verein immer den engen Kontakt zu den Schulen gesucht habe und den jungen Leuten auf dem Weg zum künstlerischen Ausdruck gern ein Forum geben wolle.

So vielfältig wie die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler sind auch die Arbeiten, die seit dem Sommer im Kunstunterricht entstanden sind. Das Thema habe sich auf interessante Weise in die Themen des Unterrichts eingepasst, befanden die Lehrerinnen – Imke Nöll (Morgenröthe), Nina Evers (FJM) und Susanne Aardema (PPR) – und die

jungen Kunstschaffenden. So war, erklärte z. B. PPR-Schülerin Antonia, in der Q1 vor der „Rampensau“ das „Innen/Außen“ Thema – es ergaben sich viele Resonanzen. Viele Bezüge und Assoziationen waren bei der freien Vorgabe möglich – davon geben die Arbeiten an den acht weiß grundierten Pressholzwänden auf der Hees-Rampe beredt Zeugnis. Viel Futter für die Augen! Und die Schülerinnen und Schüler waren ganz angetan davon, wie gut die Vielfalt in der Zusammenschau zusammenpasst.

Da wird die „Sau“ mit unverkennbarer Schweinephysiognomie wie auch die Rampe zum Thema, es zeigen sich die leidenschaftlichen Bühnenkünstler – eben die „Rampensäue“ –, aber die haben ein Innenleben, das erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Auch dies wird vielfältig zum Thema, bis hin zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Fleischkonsum, Gewalt und Krisen. Es sind in dieser Schulkunst beeindruckende Arbeiten entstanden, Aquarelle und Acrylbilder ebenso wie Fotografien, Stoff- oder Silikonplastiken, Mixed Media und Collagen, manche fast beiläufig, humorvoll, andere provokativ und dennoch sehr sensibel – alle auf einer authentischen Suche nach einem eigenen, echten Ausdruck des Themas. An diesem Freitag um 18 Uhr wird die Ausstellung eröffnet – 150 Gäste inklusive, so Schöne.

Ausstellung „Rampensau“.

Bis 31. März 2020,

Hees Bürowelt, Siegen, Leimbachstr. 266,

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr



Zu Recht stolz und zufrieden: Vertreterinnen und Vertreter der dreifachen Schulkunst mit den drei Lehrerinnen oben auf der Rampe in der Hees Bürowelt.

Foto: pebe